

Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Jahresabschluss

 Bilanz zum 31. Dezember 2006

 Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

 Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

Delticom AG, Hannover

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

A. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Jahr 2006 zählt mit einem Zuwachs der globalen Wertschöpfung von 5,0 % zu den wachstumsstärksten Perioden der letzten Jahrzehnte. Angeschoben wurde die Weltkonjunktur dabei lange Zeit von der boomenden US-Konjunktur. In den letzten Jahren haben sich aber auch die aufstrebenden Schwellenländer – insbesondere die dynamisch expandierenden asiatischen Volkswirtschaften China und Indien – zu einer wichtigen Stütze der Weltwirtschaft entwickelt. Im Jahr 2006 kamen belebende Impulse ferner von der deutlichen Konjunkturerholung im Euro-Raum. Zudem tragen die Öl exportierenden Staaten seit geraumer Zeit merklich zur Expansion der Weltwirtschaft bei.

Für den Euro-Raum betrug das Wachstum 2,7 % im Jahr 2006¹. Der private Konsum stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Dieses Wachstum wurde auch durch die wirtschaftliche Entwicklung in den zehn seit dem 1. Mai 2004 der Europäischen Union angehörenden süd- und osteuropäischen Staaten unterstützt.

In Deutschland ist die Wirtschaft im Jahr 2006 ebenfalls deutlich gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,5 % höher als im Vorjahr. Bei kalenderbereinigter Betrachtung – im Jahr 2006 standen zwei Arbeitstage weniger zur Verfügung als in 2005 – ergibt sich für 2006 sogar eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,7 %. Das ist die stärkste wirtschaftliche Belebung in Deutschland seit dem Boomjahr 2000².

¹ Quelle: Institut für Weltwirtschaft (IfW), http://www.ifw-kiel.de/forschung/prognose/2006/gd06_2_pm.pdf

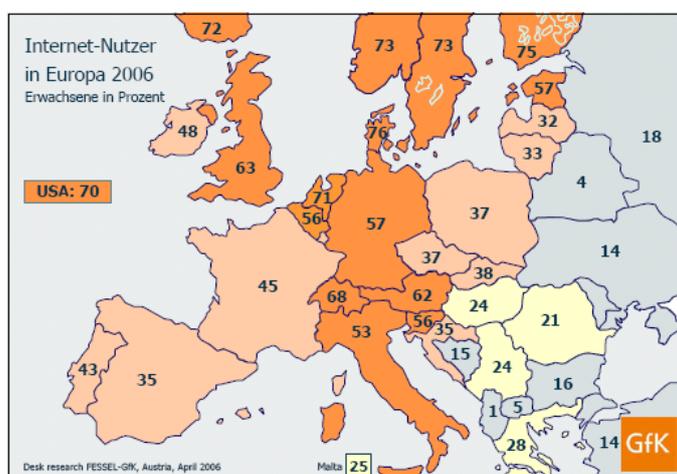
² Quelle: Statistisches Bundesamt: <http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2007/p0150121.htm>

1.2. Entwicklung der Branche

Der Internet-Reifenhandel wird von zwei wesentlichen Faktoren bestimmt: Dem grundsätzlichen Kaufverhalten von Internetnutzern sowie der Entwicklung des Reifenmarktes. Die Zahl der Internetnutzer steigt weiter an.

1.3. Die Zahl der Internetnutzer steigt weiter an

³Im Jahr 2006 nutzten erstmals eine Milliarde Menschen das World Wide Web; jeder achte auf der Erde hat heute, entweder von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus, Zugang zum Internet. Die Anzahl erwachsener Internetnutzer ist auch in Europa stark gestiegen. Das Internet wird auch zunehmend zum Einkaufen genutzt. In Deutschland wurden im Jahr 2006 über



16,3 Mrd. €⁴ im Online-Handel mit Endverbrauchern umgesetzt. In allen wesentlichen Märkten Europas und in den USA ist ein Trend zum Kauf auch von Reifen über das Internet zu erkennen. Der Grund hierfür sind häufig die niedrigen Preise, aber auch die Bequemlichkeit des Bestellens von zu Hause aus spielt eine wichtige Rolle. Den Trend belegte jüngst auch eine aktuelle Studie des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs ADAC („Reifenmonitor 2007“). Autofahrern wurde die Frage gestellt: „Wo haben Sie das letzte Mal Ihre Autoreifen gekauft?“ 2,5 % der Befragten gaben „Internet“ an gegenüber nur 1,8 % im Vorjahr. Bei den jüngeren Zielgruppen 18-39 Jahre lag dieser Wert sogar bei 4,8 % (Vorjahr 3,3 %). Diese Entwicklung sollte sich in Zukunft weiter verstärken: Im Rahmen der gleichen Studie gaben 15,1 % der Autofahrer an, zukünftig Reifen über das Internet kaufen zu wollen (Vorjahr 13,7 %). Auch hier lag der Wert bei der Internet-affineren jüngeren Zielgruppe mit 26,4 % noch wesentlich höher (Vorjahr 24,1 %).

³ Quelle Bild: http://www.gfk.at/DE/download/PRESS/GfK_Online_Monitor_4_Qu_06.pdf

⁴ Quelle: <http://www.einzelhandel.de/servlet/PB/menu/1048722/druckversion?id=1065038>

1.4. Der Reifenmarkt

Der Weltreifenmarkt kann unterteilt werden in Erstausrüstungsreifen (auf Neufahrzeugen vormontiert) und Ersatzreifen. Der gesamte Reifenmarkt für alle Fahrzeugtypen wird weltweit auf rund 1 Milliarde Reifen beziffert, davon entfallen etwa drei Viertel auf den Reifenersatzmarkt, in dem die Delticom AG im Wesentlichen tätig ist.

Der Winterreifenmarkt in Deutschland wurde im Berichtsjahr von einer Gesetzesänderung beeinflusst. Gemäß der neu eingeführten Winterreifenverordnung (§ 2 Abs. 3a StVO) waren erstmals alle Kraftfahrzeuge den Winterverhältnissen anzupassen. Dabei hebt die Verordnung besonders die geeignete Bereifung hervor. Wer auf schnee- oder eisbedeckten öffentlichen Straßen fährt, muss Winterräder oder Ganzjahresreifen montiert haben. Wer mit Sommerreifen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen fährt, riskiert Sanktionen. Aus diesem Grund wurde erwartet, dass es zu zusätzlicher Nachfrage und damit zu einer deutlichen Steigerung des Winterreifengeschäfts kommen würde. Laut dem Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) wurden daher für Winterreifen-Saison 2006 1,5 Millionen Reifen mehr produziert als im Jahr davor. Laut BRV konnten aufgrund der relativ warmen Witterung die hohen Erwartungen des Reifenhandels jedoch offenbar nicht ganz erfüllt werden. In Folge der gestiegenen Produktionsvolumina und der verhaltenen Nachfrage bei den Endverbrauchern gehen Marktbeobachter von aktuell erhöhten Lagerbeständen an Winterreifen bei inländischen Reifenhändlern aus⁵. Die Delticom AG konnte sich aufgrund ihrer internationalen Aufstellung diesem Trend entziehen und sowohl Umsatzerlöse als auch das Ergebnis deutlich steigern.

2. Unternehmenssituation

2.1. Geschäftsentwicklung

Die Delticom AG ist der führende Internet-Reifenhändler Europas. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist in die beiden Geschäftsbereiche eCommerce und Großhandel unterteilt.

Im Geschäftsbereich eCommerce ist die Delticom AG in 30 Ländern mit 78 Online-Shops aktiv, und der Geschäftsbereich soll in den kommenden Jahren weiterhin stark zum Unternehmenswachstum beitragen. Das Unternehmen bietet im Internet das gesamte Reifenprogramm, Felgen und komplett vormontierte Reifen auf Felgen einschließlich Beratung und

⁵ Quelle: <http://www.lvz-online.de/aktuell/content/12487.html>

Hinweise auf Servicepartner an. Die Kunden der Delticom AG erhalten Informationen über Produkteigenschaften und Alternativen; sie profitieren von einem umfangreichen Warenangebot, mit mehr als 100 Reifenmarken und über 25.000 Reifentypen. Bei der Lieferung der Reifen kann der Versand an einen von über 14.000 Servicepartner weltweit erfolgen, wo die Montage am Kundenfahrzeug erfolgt. Die Delticom AG verfügt über etablierte und im Markt eingeführte Internet-Domains, die bereits einen hohen Bekanntheitsgrad in der Zielgruppe erreicht haben.

Im Geschäftsbereich Großhandel verkauft die Delticom AG Reifen an Großhändler und große Einzelhändler im In- und Ausland. In diesem Segment erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren kein wesentliches Wachstum, verfolgt aber wichtige strategische Zielsetzungen mit dem Großhandelsgeschäft. Zum Einen erhält die Delticom AG aus diesem Bereich wertvolle Informationen über den Markt und Kenntnis über das aktuelle Preisgefüge sowie Lagerbestände in der Branche. Zum Anderen versetzt das Großhandelsgeschäft die Gesellschaft in die Lage, auch kurzfristig größere Volumina bewegen zu können sowie zügig in neuen Ländern Fuß zu fassen.

2.2. Strategie

Die Delticom AG beabsichtigt, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Reifenhandel zu festigen. Hierzu soll die Attraktivität des Angebots für Kunden gestärkt und die Bekanntheit der Delticom AG-Domains mittels Werbung weiter gesteigert werden. Ziel dieser Maßnahmen ist vorwiegend die Gewinnung von Neukunden, aber auch die Erhöhung der Kundenbindung und Steigerung der Wiederkaufsrate. Kurz- und mittelfristig beabsichtigt die Delticom AG, die etablierten Shops weiter erfolgreich zu betreiben, einige weitere Shops zu eröffnen (insbesondere Shops für Motorradreifen und auf Geschäftskunden ausgerichtete Shops in verschiedenen europäischen Ländern), sowie die geografische Expansion voranzutreiben und die Zusammenarbeit mit Servicepartnern auszubauen.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Absicherung des geplanten starken Wachstums im eCommerce Reifengeschäft wurden insgesamt 1.132.610 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Delticom AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2006 erfolgreich an der Frankfurter Börse im Prime Standard am 26. Oktober 2006 platziert.

Für das Geschäftsjahr 2007 sieht das Management die Erhöhung der Bekanntheit in den Zielgruppen, die Durchdringung der bestehenden Märkte sowie die Erschließung neuer Märkte im Mittelpunkt der Aktivitäten, um den Umsatz weiterhin deutlich steigern zu können.

2.3. Erfolgsfaktoren

Die Wettbewerbsstärken von der Delticom AG sind schlanke Geschäftsprozesse und hohe Abwicklungskompetenz. Im Geschäftsbereich eCommerce wird eine Bestellung vom Kunden direkt über das Internet mit allen erforderlichen Angaben zum Produkt, zur Rechnungs- und Lieferadresse und zur Zahlungsweise eingegeben. Das eigens entwickelte ERP-System (Enterprise-Resource-Planning-System) bestimmt nach einer weitestgehend automatischen Prüfung der Bestellung den Lieferanten, der den Auftrag in der Regel per Electronic Data Interchange (EDI) erhält. Der Lieferant liefert die bestellten Produkte aus und meldet an das automatisierte Verfahren die Auslieferung mit Paketscheinnummer. Dem Kunden wird daraufhin automatisch die Lieferung avisiert und die Rechnung übersandt.

Das Geschäftsmodell ist hoch skalierbar. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass der Verkauf von Reifen über das Internet nur eines vergleichsweise geringen Personaleinsatzes bedarf und Logistik und Lagerhaltung zentral organisiert werden können. Hinzu kommt, dass über eine einzige technische Plattform unterschiedliche Waren in verschiedenen Ländern angeboten werden können.

Hoher Absatz und leistungsfähige Logistik ermöglichen hohe Abnahmemengen, was günstige Einkaufskonditionen zur Folge hat. Die Delticom AG agiert damit sehr kostengünstig und kann seinen Kunden attraktive Preise anbieten und die eigene Profitabilität weiter ausbauen.

2.4. Wesentliche wirtschaftlich und rechtliche Einflussfaktoren

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit wird maßgeblich von den nachfolgenden Faktoren bestimmt:

2.4.1. Anzahl der registrierten Kunden

Die Anzahl der registrierten Kunden, d.h. der Kunden, die in der Vergangenheit (einschließlich dem laufenden Geschäftsjahr) bereits mindestens einmal bei der Delticom AG gekauft haben, stieg im Bereich eCommerce von ca. 706.000 am 31. Dezember 2005 auf ca. 1.172.500 am 31. Dezember 2006 an, wobei Mehrfachregistrierungen nicht ausgeschlossen werden können. In 2006 konnte die Delticom AG im Bereich eCommerce ca. 466.000 Neukunden gewinnen, während ca. 104.000 registrierte Kunden erneut bei der Delticom AG einkauften.

2.4.2. Werbeaufwendungen je Neukunde

Die Anzahl der registrierten Kunden im Bereich eCommerce wird maßgeblich durch den Bekanntheitsgrad der Shops getrieben. Damit sind neben der Zufriedenheit bestehender Kun-

den, die die Shops Neukunden weiterempfehlen, insbesondere die Werbeaufwendungen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von Bedeutung. Diese beinhalten vor allem Online-Werbemaßnahmen, die zum Teil direkt, zum Teil über Websites Dritter ergriffen werden. Die Akquisitionskosten hängen insbesondere vom Preisniveau im Werbemarkt sowie der Effizienz der gewählten Werbemaßnahmen ab. Die Kosten für Werbung betragen im Geschäftsjahr 2006 3,2 Mio. €, d.h. ca. 1,9 % des Umsatzes. Die Delticom AG misst die Effizienz getroffener Werbemaßnahmen täglich und stellt sich auf verändertes Kundenverhalten kurzfristig ein.

2.4.3. Konditionen der Beschaffung (Materialaufwand)

Die Delticom AG ist in der Lage, bei Herstellern und Großhändlern günstige Konditionen für den Einkauf von Reifen, Ersatzteilen und die übrigen im Geschäftsbereich eCommerce verkauften Waren auszuhandeln. Dies erhöht nicht nur die Attraktivität des Angebots für die Kunden der Delticom AG, sondern ermöglicht auch, eine höhere Profitabilität beim Verkauf der Waren zu erzielen. Die Verhandlungsposition der Delticom AG gegenüber Herstellern und Großhändlern hängt davon ab, wie stark die Delticom AG durch erhöhte Effizienz die Kosten der Hersteller und Großhändler für den Vertrieb aus deren Werken und Lagern bis zum Endverbraucher senken kann, wie früh die Ware übernommen und wie früh bezahlt werden kann sowie davon, wie hoch das Einkaufsvolumen der Delticom AG bei den jeweiligen Herstellern und Großhändlern ist und welchen Anteil des Einkaufsvolumens sich die Delticom AG in Lagern liefern lassen kann. Das Management rechnet damit, dass aufgrund der erwarteten steigenden Anzahl registrierter Kunden auch das Einkaufsvolumen steigt und damit die Konditionen der Beschaffung, soweit sie vom Unternehmen beeinflusst werden können, auf einem stabilen Niveau bleiben.

2.4.4. Personalaufwendungen und Automatisierung

Einer der wesentlichen Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung der Delticom AG besteht darin, dass Prozesse weitgehend automatisiert sind; nur ein im Zeitablauf immer geringer werdender Anteil an den Geschäftsvorfällen bedarf einer manuellen Nachbearbeitung. Durch die hohe Effizienz der betrieblichen Abläufe konnte die Anzahl der Mitarbeiter trotz steigendem Transaktionsvolumen weiter gering gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2006 waren bei Delticom im Jahresdurchschnitt 59 (2005: 45) und zum Bilanzstichtag 67 Mitarbeiter beschäftigt. Zudem konnten die eigenen Personalkosten durch Outsourcing auf externe Dienstleister, die teilweise in Osteuropa tätig sind, auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2006 3,0 Mio. € im Vergleich zu 2,2 Mio. € im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwendungen zu Umsatzerlösen) konnte damit nach der Reduzierung auf 1,7 % im Geschäftsjahr 2005 (von 2,2 % in 2004) im abgelaufenen Jahr 2006 mit erneut 1,7 % niedrig gehalten werden.

Die Delticom AG erwartet, auch bei anhaltendem Wachstum des Geschäfts auf Grund der Automatisierung der Prozesse und Skalierbarkeit des Geschäftsmodells die Personalaufwandsquote mittelfristig weiter zu reduzieren.

2.4.5. Saisonale Effekte

Das Geschäft wird im nördlichen Teil Europas und vor allem im deutschen, österreichischen und schweizer Markt wesentlich von den Jahreszeiten aufgrund stark unterschiedlicher Witterungs- und Straßenverhältnisse beeinflusst. Daher ist das Geschäftsjahr in Deutschland grundsätzlich von zwei Spitzenzeiten geprägt: Dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst. Das erste Quartal ist traditionell schwach, da ein überwiegender Teil der Winterreifen bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert wird, nämlich in der Regel dann, wenn die erste Kälte einbricht und Schneefall bringt. Das zweite Quartal ist umsatzstark, da in den Monaten April, Mai, Juni das Wetter zum Teil schon sehr warm ist und die PKW-Fahrer ihre neuen Sommerreifen einkaufen. Im dritten Quartal als Übergangsquartal zwischen Sommer- und Winterreifengeschäft schwächen sich Verkaufszahlen und Umsatzzahlen wieder deutlich ab, dafür werden Bestände für die Winterreifen-Saison eingekauft. Die letzten drei Monate stellen in Deutschland dann traditionell das stärkste Quartal des Jahres dar, da bei schwierig befahrbaren Straßen vielen Kunden die Notwendigkeit neuer Reifen bewusst wird. Für das Winterreifengeschäft 2006 war in der Branche aufgrund des zusätzlichen Effektes der neu eingeführten Winterreifenverordnung in Deutschland mit hohen Verkaufszahlen gerechnet worden. Im vierten Quartal 2006 brachte der Winter in Deutschland und den Alpenländern jedoch verhältnismäßig hohe Temperaturen und wenig Schneefall. Daher verlief das Winterreifengeschäft für den deutschen Reifenhandel insgesamt nicht so positiv, wie es von einigen Marktteilnehmern erwartet worden war. Die Delticom AG konnte sich jedoch trotz dieser Effekte aufgrund der bereits fortgeschrittenen Internationalisierung auch im vierten Quartal positiv entwickeln.

2.5. Führungsteam

Der Vorstand der Delticom AG besteht aus zwei Mitgliedern: Rainer Binder verantwortet die Bereiche Großhandel, Beschaffung, Logistik und Pricing. Dr. Andreas Prüfer ist im Vorstand verantwortlich für das Konsumentengeschäft, Finanzen/Controlling, die Unternehmensorganisation und die EDV.

Darüber hinaus verfügt die Delticom AG über eine zweite Management-Ebene aus wichtigen Schlüsselmitarbeitern, jeweils mit einer langjährigen Zugehörigkeit zum Unternehmen. Timon Samusch ist als Chief Technical Officer verantwortlich für den Bereich Hardware- und Software-Systementwicklung, Programmierung und für die Präsenz der Internetplattformen. Phi-

lip von Grolman organisiert den Bereich Einkauf und Logistik und Christian Dorndorf verantwortet das Rechnungswesen der Delticom AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Vorstand leitet die Geschäfte der Delticom AG in enger Zusammenarbeit mit dem operativen Management-Team. Dabei wird insbesondere Wert auf flache Hierarchien gelegt, was die unmittelbare und unverzügliche Umsetzung von erfolgversprechenden Ideen und Maßnahmen zur Folge hat.

2.6. Forschung und Entwicklung

Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Software-Lösungen der Delticom AG bei. Mit DelticomOrder und DelticomWarehouse wurde der Bestell- und Lieferprozess zu geringen Kosten automatisiert und qualitätsgesichert. Die Softwarelösungen werden von der Gesellschaft regelmäßig optimiert und weiterentwickelt.

Die Delticom AG verzeichnete in der Vergangenheit zudem eine stetige Steigerung der Effizienz ihrer Werbeaktivitäten. So werden Werbeaktionen durchgängig auf ihre direkt zurechenbare Auswirkung auf die Absatzzahlen überprüft. Bei Online-Werbung wird die Wirkung permanent nach der Anzahl der Klicks und Verkäufe gemessen, wobei Unterschiede in der Position in der Suchmaschine und die damit einhergehenden unterschiedlichen Kosten berücksichtigt werden.

Zudem führte die Delticom AG zur Erschließung neuer Absatzmärkte in den letzten drei Jahren Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Dies ermöglicht es der Gesellschaft, das Angebot, die Bestellprozesse und die Kundenkommunikation jeweils auf regionale Besonderheiten optimal abzustimmen.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1. Ertragslage

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse und das Ergebnis deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2006 stieg der Jahresüberschuss mit 5,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (3,2 Mio. €) um + 57,3%. Der Umsatz der Delticom AG stieg wiederum deutlich von 127,7 Mio. € in 2005 auf 171,5 Mio. € in 2006 an (+34,4%).

3.1.1. *Ergebnisentwicklung*

Das Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich von 5,5 Mio. € (4,3 % vom Umsatz) im Geschäftsjahr 2005 auf 11,0 Mio. € (6,4 % vom Umsatz) im Geschäftsjahr 2006 erhöht. Dies liegt überwiegend an den um ca. 42,8 % gestiegenen Umsätzen im e-Commerce Bereich. Im Geschäftsbereich Großhandel fielen die Umsatzerlöse um 10,9 % von 20,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 17,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2006. Der Bereich Großhandel erleichtert den Eintritt in neue regionale Märkte.

Das Finanzergebnis hat sich – aufgrund des höheren Bestands an liquiden Mitteln und der dadurch resultierenden Zinseinnahmen, überwiegend bedingt durch das im Rahmen des Börsengangs zugeflossene Kapital – von 0,2 Mio. € in 2005 auf 0,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 erhöht.

Die Eigenkapitalrendite (d.h. die Relation vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital zum 31.12.2006) sank wegen des Sondereffektes Börsengang im Jahresvergleich auf 12,1 % von 47,0 % im Jahr 2005.

Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) stieg entsprechend im Geschäftsjahr von 1,08 € auf 1,60 €. Bei der Berechnung der Werte wurden für die Zeiträume vor der Kapitalerhöhung vom 30. August 2006 entsprechende Anpassungen der Aktienzahlen vorgenommen. Die im Zuge des Börsenganges durchgeführte Kapitalerhöhung um 850.000 Aktien wirkt sich hier vermindern auf das Ergebnis pro Aktie aus.

3.1.2. *Umsatzentwicklung*

Im Geschäftsbereich eCommerce wurden in Deutschland 79,9 Mio. € (+ 32,4 % gegenüber Vorjahr), in der EU 55,6 Mio. € (+ 64,2 % gegenüber Vorjahr), in der Schweiz 14,9 Mio. € (+ 17,4 % gegenüber Vorjahr) sowie in den USA und sonstigen Ländern 3,1 Mio. € (+ 432,8 % gegenüber Vorjahr) umgesetzt.

Insgesamt ist der Umsatz im Geschäftsbereich eCommerce gegenüber Vorjahr um annähernd 42,8 % auf 153,6 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursache für die positive Entwicklung dieses Segments war dabei vor allem die signifikante Erhöhung der Kundenbasis um rund 466.000 neue Reifenkäufer im laufenden Geschäftsjahr, auf nun insgesamt 1.172.500 registrierter, aktiver Kunden. Mit Dachgepäckträgern, Motorenöl, Batterien und anderen Verschleißteilen am KFZ wurden im Jahr 2006 mehr als 4,9 Mio. € Umsatz erzielt. Im Geschäftsbereich Großhandel wurden 17,9 Mio. € umgesetzt (- 10,9 % gegenüber Vorjahr).

Der Anstieg des Materialaufwands von 101,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 um 31,8 % auf 133,2 Mio. € ist wie im Vorjahr im Wesentlichen auf den erhöhten Umsatz bedingt durch die Steigerung der Anzahl registrierter Kunden im Geschäftsbereich eCommerce zurückzuführen. So stieg der Materialaufwand im Bereich eCommerce von 83,3 Mio. € um 40,9 % auf 117,4 Mio. €. Damit betrug der Materialaufwand am Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr

nur noch 77,7 % gegenüber 79,2 % im Geschäftsjahr 2005. Dies ist vor allem auf die verbesserten Einkaufsbedingungen zurückzuführen, die insbesondere aufgrund größerer Einkaufsvolumina ausgehandelt werden konnten. Außerdem hat die Delticom AG bei externen Lagerdienstleistern größere Reifenmengen zu günstigen Konditionen eingelagert. Im Bereich Großhandel fiel infolge des niedrigeren Umsatzes der Materialaufwand um 10,7 % von 17,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 15,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2006.

3.1.3. *Umsatzrendite*

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT), stieg auf 6,4 % nach 4,3 % im Vorjahr. Der Grund für diese deutliche Verbesserung liegt insbesondere in den Effizienzgewinnen im Marketing und der Logistik. In der niedrigeren Materialaufwandsquote von 77,7 % (gegenüber Vorjahr 79,2 %) zeigt sich außerdem, dass die Gesellschaft aufgrund steigender Einkaufsvolumina günstigere Preise am Markt erzielen konnte.

3.1.4. *Entwicklung wesentlicher GuV Posten*

Im Jahr 2006 erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für die Erschließung neuer Absatzmärkte, inklusive der Kundengewinnung (Werbung), der Handlingkosten für Lagerbestände und der Transportkosten ins Ausland sowie die Aufwendungen für den weiteren Ausbau der externen Operation Center in Polen und Rumänien. Der Personalaufwand erhöhte sich 2006 um 0,8 Mio. € auf 3,0 Mio. €; die Erhöhungen resultieren aus der Einstellung weiterer Mitarbeiter, die auch zur Umsetzung der Anforderungen der Notierung im Prime Standard der Deutschen Börse notwendig wurden. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 20,4 Mio. € um 27,5 % auf 26,0 Mio. € gestiegen. Bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen nahmen hierbei die Transportkosten um 3,6 Mio. €, die Kosten für den Einkauf externer Dienstleistungen im Bereich der Auftragsabwicklung um 0,4 Mio. €, die Kosten der Lagerhaltung um 0,6 Mio. €, die Gebühren für den Zahlungsverkehr um 0,6 Mio. € zu. Die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen betragen 0,2 Mio. € gegenüber 0,1 Mio. € im Vorjahr. Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die Kosten des Börsengangs (2,4 Mio. €) sowie die Heilungskosten für die nichtigen Beschlüsse des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung (0,5 Mio. €).

3.1.5. *Dividende*

Aufsichtsrat und Vorstand der Delticom AG werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2007 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Stückaktie auszuschütten. Eine Ausschüttung von ca. 4,8 Mio. € ist vorgesehen. Gemessen am XETRA-Schlusskurs des Börsenjahres 2006 von 41,00 € entspräche dies einer Dividendenrendite von 2,7 %.

3.2. Vermögens- und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2006 1,7 Mio. € und damit nur rund 2,6 % (Vorjahr 7,1 %) der Bilanzsumme. Im kurzfristig gebundenen Vermögen machen die Vorräte 20,6 Mio. € = 30,6 % (Vorjahr 11,9 Mio. € = 50,7 %) der Bilanzsumme aus. Der Anstieg der Vorräte resultiert aus einer Erhöhung der Waren- und Lagerbestände, um das Wintergeschäft in den Monaten Januar und Februar 2007 und um den erhöhten saisonal bedingten Bedarf im Frühjahr entsprechend abzudecken.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Jahresende 2005 noch 6,9 Mio. € und erreichte zum Jahresende 2006 aufgrund der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs 42,2 Mio. €. Damit sind zum 31. Dezember 2006 das gesamte Anlagevermögen sowie die gesamten Vorräte und Forderungen durch Eigenkapital finanziert.

Im Jahr 2006 hat die Delticom AG Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio. € getätigt. Die wesentlichen Zugänge betrafen den Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung sowie den Erwerb von Domains.

4. Rechtliche Unternehmensstruktur

Die Delticom AG hat insgesamt drei 100 %-ige Tochtergesellschaften. Neben der in Großbritannien im Online-Reifenhandel tätigen Tochtergesellschaft Delticom AG Tyres Ltd. in Oxford hält die Delticom AG die Anteile an der rumänischen Gesellschaft NETIX S.R.L. sowie der Reifendirekt GmbH in Hannover. Die Gesellschaft in Rumänien erbringt fremden Unternehmen sowie auch der Delticom AG gegenüber Services, wie z.B. Call Center Dienstleistungen. Die Reifendirekt GmbH in Hannover kauft als Werbeagentur teilweise zu Agenturpreisen für die Delticom AG Werbung ein.

Geschäftsjahr		2004	2005	2006
Bilanzsumme	(TEUR)	17.337	23.320	67.283
Grundkapital zum 31.12.	(TEUR)	3.000	3.000	3.946
Umsatz	(TEUR)	79.130	127.678	171.532
Cash-Flow 1)	(TEUR)	3.207	5.634	11.364
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(TEUR)	2.982	5.490	11.143
Jahresüberschuss	(TEUR)	1.848	3.245	5.106
Jahresüberschuss pro Aktie	(EUR)	0,62	1,08	1,60
Vorgesehene Ausschüttung	(TEUR)	1.740	3.096	4.736
Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt		38	45	59
Umsatz je Mitarbeiter	(TEUR)	2.082	2.837	2.907
Umsatzrentabilität 2)	(%)	3,77	4,30	6,41
Forderungsintensität 3)	(%)	33,02	23,31	11,58
Kundenziel 4)	(Tage)	23	16	14
Liquide Mittel	(TEUR)	3.716	1.962	33.840

1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Abschreibungen

2) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bezogen auf den Umsatz in %

3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Bilanzsumme

4) Durchschnittliche Forderungen durch Umsatzerlöse mal 365

B. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2006 eingetreten sind, können nicht erkannt werden.

C. Risikobericht

Die Delticom AG hat in 2006 ein den aktienrechtlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagement installiert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die Funktionsbereiche verantwortlich. Alle unternehmensinternen und unternehmensexternen Vorgänge, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele bzw. Strategien negativ beeinflussen können, stellen

Risiken dar, die systematisch identifiziert und bewertet werden. Hierzu werden zum einen in regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal jährlich, systematisch Risikoinventuren durchgeführt und zum anderen zwischen den Risikoinventuren im Rahmen einer regelmäßigen Analyse die Risiken der organisatorischen Einheiten identifiziert, bewertet und verfolgt.

1. Einzelrisiken

Im Folgenden findet sich eine Auswahl der wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der Delticom AG. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Reifenhandel birgt das Risiko, bei Fehlfunktionen der Produkte als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes angesehen zu werden, wobei dies je nach Sachverhalt dadurch ausgeschlossen werden kann, dass die Delticom AG den tatsächlichen Hersteller innerhalb einer gesetzlichen Frist benennt. Aufgrund dieser Exkulpationsmöglichkeit wurde die Delticom AG bisher nicht als Hersteller angesehen. Die Delticom AG sichert sich vorsorglich gegen mögliche Produkthaftungsklagen mittels einer Produkthaftpflichtversicherung ausreichend ab.

Im Geschäftsbereich Großhandel liefert die Delticom AG Reifen und Felgen an Handelsunternehmen unterschiedlicher Bonität. Auch werden im Zusammenhang mit der Beschaffung von Reifen und Felgen Vorauszahlungen geleistet, die aus Sicht der Gesellschaft ein Kreditrisiko darstellen. In Bezug auf einige Lieferanten und Kunden kann es temporär zu Risikokonzentrationen kommen, die das Unternehmen rentabilitäts- und liquiditätsmäßig belasten können. Deshalb wurden seit Beginn der Geschäftstätigkeit Kreditversicherungen und mit einigen Kunden Kommissionsgeschäfte abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen soweit begrenzen, dass eine existenzielle Bedrohung ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsbereich eCommerce ist eine Bestandsgefährdung dadurch denkbar, dass Endverbraucher und Händler / Werkstätten ihre Nachfrage aufgrund von negativen Veränderungen des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes drastisch reduzieren. So könnten steigende Energiepreise die Herstellungskosten für Fahrzeugreifen deutlich anheben, diese würden jedoch umgehend an Händler und Endverbraucher weitergegeben werden.

Zur Erhöhung der Flexibilität und zur Sicherung der Verfügbarkeit von Reifen hat die Gesellschaft Reifen bei verschiedenen externen Logistik-Dienstleistern eingelagert. Dieses hat insbesondere im Wintergeschäft zu einer verglichen mit dem Markt sehr guten Lieferverfügbarkeit geführt. Dies führt zu den normalen Lagerrisiken wie Schwund, Schwankung und Überalterung von Ware. Die Delticom AG sorgt dafür, dass die Ware frühzeitig über eCommerce oder Großhandel verkauft wird oder für die nächste Saison verkaufbar bleibt. Überbestände könnten problemlos umgehend im Großhandel verkauft werden.

2. Gesamtrisiko

Hinsichtlich der aufgeführten Risiken sind aus Sicht der Delticom AG seit Veröffentlichung des Börsenprospektes am 16. Oktober 2006 keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erscheinen die Gefährdungspotenziale begrenzt und beherrschbar. Gegenwärtig und in absehbarer Zeit existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand der Delticom AG.

3. Risikomanagementsystem

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

D. Vergütungsbericht des Vorstands

Der Aufsichtsrat berät und überprüft regelmäßig die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Vergütungen der Vorstände setzen sich ausschließlich aus Festbezügen zusammen. Danach erhielten im Geschäftsjahr 2006 Herr Rainer Binder und Herr Andreas Prüfer jeweils eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 179.000 €. Erfolgsbezogene Komponenten oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2006 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

E. Prognosebericht

1. Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

In Bezug auf die künftige gesamtwirtschaftliche Lage erwartet der Vorstand der Delticom AG im nächsten Jahr ein immer noch günstiges weltwirtschaftliches Umfeld. So prognostizieren die deutschen Auslandshandelskammern für das Jahr 2007 ein globales Wirtschaftswachstum von 4,5 %. Dies bedeutet eine leichte Abflachung gegenüber den für 2006 erwarteten 5,0 %. Das Wachstum wird in allen wichtigen Weltregionen – Europäische Union, Nordamerika und Ostasien – leicht zurückgehen. Die Signale mit Blick auf die konjunkturelle Abschwächung in den USA sind dabei allerdings nicht so ganz eindeutig.

Der robuste Konjunkturaufschwung in Deutschland löst bei den Forschungsinstituten immer größeren Optimismus aus. Maßgebliche Forschungsinstitute haben ihre Prognosen für das kommende Jahr angehoben. Das Ifo und das RWI erwarten beide ein Wachstum von 1,9 %

für das Jahr 2007. Auch für die Folgejahre werden optimistische Konjunkturaussichten prognostiziert. Die Aufschwungphase könnte bis Ende des Jahrzehnts anhalten.

Insgesamt erwarten Experten auch im Jahr 2007 wieder eine positive konjunkturelle Entwicklung. So hat die EU-Kommission ihre Wachstumsprognosen für die Eurozone und die EU-27 angehoben. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums wird der Prognose zufolge 2007 um real 2,4 % wachsen. Für die erweiterte EU wird ein BIP-Plus von 2,7 % prognostiziert. Die Prognose für das Wachstum des deutschen BIP hob die Kommission auf 1,8 % (zuvor: plus 1,2 %) an.

2. Künftige Branchensituation

2.1. Internet als Kaufportal

Im Reifenhandel ist der Vertriebsweg Internet kontinuierlich im Aufwärtstrend. Experten prognostizieren, dass sich der europäische Online-Handel von 2005 bis 2008 auf rund 162 Mrd. € vervielfachen wird. Dieses Wachstum wird zum einen getrieben von der steigenden Popularität des Internets. So soll laut der Analyse "Europe's eCommerce Forecast: 2006 To 2011" die Zahl der europäischen Internetnutzer im Alter von mindestens 16 Jahren von rund 171 Millionen in 2005 auf rund 217 Millionen in 2008 anwachsen. Zum anderen wird der Anteil derjenigen Internetnutzer, die auch online einkaufen, nach Einschätzung der Gesellschaft stetig zunehmen. Für Deutschland wird ein überproportionales Wachstum im Online-Handel vorhergesagt: Im Jahr 2007 sollen über 80 Mrd. € im Online-Handel mit Endverbrauchern umgesetzt werden; Deutschland bleibt damit der größte Markt Westeuropas.

2.2. Der Reifenersatzmarkt

Die Delticom AG geht davon aus, dass sich die Rahmendaten für das Pkw-Ersatzgeschäft - Stichworte: erhöhter Pkw-Bestand, stabile Fahrleistung, gleich bleibende Laufleistung der Reifen - wie im abgelaufenen Jahr auch in 2007 weiterhin stabil entwickeln werden, so dass für 2007 wiederum mit dem gleichen Absatzniveau für Pkw-Reifen gerechnet werden kann.

3. Künftige Unternehmenssituation

Die Delticom AG sieht im europäischen und weltweiten Online-Reifenhandel Potenzial für einen weiteren Umsatz- und Ergebnisausbau. Die Gesellschaft legt im Geschäftsjahr 2007 besonderes Augenmerk auf die Ausweitung des Umsatzes und möchte in den kommenden beiden Jahren das Umsatzvolumen weiterhin zweistellig jährlich steigern. Hierzu soll die Bekanntheit der Domains von der Delticom AG mittels Werbung (insbesondere auf Internetportalen und Suchmaschinen) deutlich gesteigert werden.

Das Management der Delticom AG erwartet, dass die saisonalen Effekte mit der weiteren Internationalisierung schwächer werden, da insbesondere im südeuropäischen Raum und in Großbritannien klimabedingt zumeist Winterreifen keine Rolle spielen. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit soll durch Expansion in die USA und den asiatischen Raum fortgeführt werden. Die Wettbewerbssituation in den USA ist aufgrund bereits etablierter Online-Reifenhändler schwieriger. Die Delticom AG plant entsprechend dem in Europa verfolgten Konzept, sich auf Endkunden zu fokussieren. Ziel ist es, mittel- bis langfristig mit diesem Konzept auch in den USA und Asien erfolgreich zu sein.

Mit dem Ziel, eine solide Basis für die Expansionsstrategie der Delticom AG und die sich bietenden Wachstumschancen zu schaffen, wurde im Oktober 2006 im Rahmen des Börsenganges eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Der Gesellschaft sind dabei rund 30 Mio. € als Eigenkapital zugeflossen, die Eigenkapitalquote ist dementsprechend auf ca. 63 % gestiegen. Obwohl kurzfristig keine Unternehmensakquisitionen geplant sind, könnten Opportunitäten kurzfristig ausgenutzt werden.

4. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem erfolgten Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2006 zusammen.

Die Altaktionäre haben sich verpflichtet, bis sechs Monate bzw. soweit die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH betroffen sind, zwölf Monate nach Notierungsaufnahme ohne schriftliche Zustimmung der Konsortialbanken keine Aktien der Gesellschaft direkt oder indirekt anzubieten oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen. Die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH sind mit jeweils 26,05 % die einzigen Aktionäre, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten. Die Beteiligungen an der Delticom AG sind Rainer Binder, Hannover, über die Binder GmbH und Dr. Andreas Prüfer, Hannover, über die Prüfer GmbH nach § 22 I S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Daneben besteht zwischen der Binder GmbH und der Prüfer GmbH eine Vereinbarung i.S.d. § 22 II S. 1 WpHG. Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht, ebenso keine besonders gestaltete Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 84 ff. Aktiengesetz. Die Änderung der Satzung regelt sich nach §§ 179 ff. Aktiengesetz. Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 „Höhe und Einteilung des Grundkapitals“ der Satzung der Delticom sowie in den §§ 71 ff. Aktiengesetz geregelt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu € 698.240,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand, beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden, ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu € 100.000,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das Bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend "W/O-Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu € 150.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt € 1.448.240,00 ("Neue Aktien") nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu € 1.448.240,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2006). Das Bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

5. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat unsere Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: „Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

6. Gesamtaussage des Vorstands

Der Vorstand und alle Mitarbeiter der Delticom AG gehen von einer nachhaltig günstigen Geschäftsentwicklung aus. Die Delticom AG hat sich als ein fester Bestandteil des Internet-handels etabliert. Dieser Vertriebsweg wird auch in Zukunft an Attraktivität - insbesondere auch durch das Nachwachsen der kommenden „Internetgenerationen“ - gewinnen und immer häufiger als selbstverständliches Beschaffungsportal angesehen werden. Zudem ergeben sich zusätzliche Expansionspotenziale aus der geplanten Internationalisierung und möglichen Erweiterungen des Produktportfolios.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

Delticom AG, Hannover
Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		362.590,00	362.764,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		345.111,51	268.033,51
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.051,55		25.051,55
2. Sonstige Ausleihungen	<u>1.000.000,00</u>		<u>1.000.000,00</u>
		1.025.051,55	<u>1.025.051,55</u>
		<u>1.732.753,06</u>	<u>1.655.849,06</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Waren		20.626.085,01	11.822.535,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.408.319,04		5.435.625,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	380.842,20		29.082,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.223.302,88		2.328.658,97
- davon gegen Anteilseigner EUR 0,00 (Vj. EUR 330.000,00)			
		<u>11.012.464,12</u>	<u>7.793.366,74</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		33.839.967,94	1.961.840,29
		<u>65.478.517,07</u>	<u>21.577.742,77</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		72.139,76	86.012,16
		<u>67.283.409,89</u>	<u>23.319.603,99</u>

PASSIVA	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: € 1.548.240)	3.946.480,00	2.999.700,00
II. Kapitalrücklage	32.753.697,00	100.297,00
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	199.673,00	199.673,00
IV. Bilanzgewinn	<u>5.282.029,23</u>	<u>3.602.865,88</u>
	42.181.879,23	6.902.535,88
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.954.524,25	1.201.112,91
2. Sonstige Rückstellungen	<u>717.796,84</u>	<u>504.611,08</u>
	2.672.321,09	1.705.723,99
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	0,00	3.000.180,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	67.675,89
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.286.063,26	250.098,20
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.657.878,83	9.675.658,95
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.663,86	56.258,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	54.336,60
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.465.603,62	1.607.136,48
- davon aus Steuern EUR 1.667.473,70 (Vj. EUR 1.262.772,64)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.062,26 (Vj. EUR 51.212,83)		
	<u>22.429.209,57</u>	<u>14.711.344,12</u>
	<u><u>67.283.409,89</u></u>	<u><u>23.319.603,99</u></u>

Delticom AG, Hannover
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	2006 EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse	171.531.762,11		127.677.833,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.669.921,61</u>		<u>1.430.396,03</u>
		173.201.683,72	129.108.229,25
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren	133.294.203,22		101.098.171,57
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.547.687,83		1.848.264,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 25.235,97 (Vj. EUR 20.066,33)	430.573,26		335.013,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	221.541,72		143.391,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>25.963.503,73</u>		<u>20.363.826,23</u>
		162.457.509,76	123.788.667,18
7. Erträge aus Beteiligungen	242.568,00		206.754,43
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.697,22		12.126,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280.882,95		62.317,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>146.108,89</u>		<u>110.434,46</u>
		399.039,28	170.764,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.143.213,24	5.490.326,46
12. außerordentliche Aufwendungen	2.857.505,67		0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.179.434,22		2.244.894,34
14. Sonstige Steuern	<u>630,00</u>		<u>308,00</u>
		6.037.569,89	2.245.202,34
15. Jahresüberschuss		<u>5.105.643,35</u>	<u>3.245.124,12</u>
16. Gewinnvortrag		176.385,88	357.741,76
17. Bilanzgewinn		<u><u>5.282.029,23</u></u>	<u><u>3.602.865,88</u></u>

Delticom AG, Hannover

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

A. Vorbemerkung

Aufgrund von Einberufungsmängeln sowie der fehlenden Protokollierung der Art der Abstimmung sind sämtliche Hauptversammlungsbeschlüsse der Gesellschaft, die in dem Zeitraum zwischen dem 17. April 2000 und dem 24. Mai 2005 (einschließlich) gefasst wurden, nichtig, soweit sie nicht gemäß § 242 Abs. 1 AktG durch Eintragung in das Handelsregister oder gemäß § 242 Abs. 2 Satz 1 AktG durch Eintragung in das Handelsregister und Ablauf einer Dreijahresfrist mit Wirkung für die Vergangenheit geheilt wurden. Hieraus folgt, dass seit dem 30. August 2000 die Bestellungen sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder und alle Beschlüsse des Aufsichtsgremiums bis zum 30. Dezember 2005 nichtig sind. Eine unmittelbare Konsequenz hieraus war, dass die Gesellschaft seit dem 2. Juli 2004 keinen wirksam bestellten Vorstand gehabt hat.

Gemäß § 104 AktG hat das Amtsgericht Hannover mit Beschluss vom 31. März 2006 die Herren Peter Stappen, Alan Revie und Bernhard Schmid zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Damit war wieder ein Aufsichtsrat vorhanden. Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen vom 7. April 2006 und 20. Juni 2006 sowie per Beschlussfassung vom 1. August 2006 u.a. alle nichtigen Aufsichtsratsbeschlüsse durch Neuvornahme mit Wirkung für die Zukunft geheilt, soweit dies erforderlich war oder geboten erschien. Zudem wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 7. April 2006 der Vorstand neu bestellt.

Da alle von der Gesellschaft zwischen dem 2. Juli 2004 und dem 7. April 2006 abgeschlossen Rechtsgeschäfte und abgegebenen Willenserklärungen gemäß § 177 Abs. 1 BGB schwebend unwirksam waren, hat der neu bestellte Vorstand, soweit dies erforderlich war oder geboten erschien, alle ab dem 2. Juli 2004 vorgenommenen Rechtsgeschäfte und Vorstandsbeschlüsse am 16. August 2006 mit Rückwirkung genehmigt.

Soweit die nichtigen Hauptversammlungsbeschlüsse nicht bereits durch Eintragung im Handelsregister gemäß § 242 Abs. 1 oder Abs. 2 S. 1 AktG geheilt waren, erfolgte die Heilung durch Neuvornahme der Beschlüsse in den außerordentlichen Hauptversammlungen vom 20. Juni 2006 und 1. August 2006.

Die gemäß § 256 Abs. 1 Nr. 3 oder Abs. 2 AktG nichtigen Jahresabschlüsse der Jahre 2000 bis 2004 wurden zwischenzeitlich durch Fristablauf gemäß § 256 Abs. 6 AktG geheilt.

B. Allgemeine Angaben über die Gesellschaft

Gründung, Börsennotierung

Die Delticom AG (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) wurde am 2. Juli 1999 mit einem Grundkapital von € 50.000 gegründet und unter der HR B 58026 Nummer in das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 26. Oktober 2006 einen Börsengang durchgeführt und wurde zum Handel im Prime Standard an der Frankfurter Börse zugelassen.

Gegenstand der Gesellschaft

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die weltweite Beratung und der Aufbau von Internet- und Handelspräsenzen sowie die Vernetzung der beiden Bereiche. Insbesondere gehören dazu die Beratung und der Aufbau von Internetangeboten, von Handels- und Franchisesystemen, Handelsketten und der Groß- und Außenhandel mit international handelbaren Produkten und Dienstleistungen. Die Gesellschaft optimiert weltweite Lieferketten zwischen Produzenten und Endverbrauchern durch unterschiedliche Präsenzen wie Internet-Kommerz, traditionellen Handel und Beratung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern, oder die sonst damit in Zusammenhang stehen. Insbesondere darf die Gesellschaft im Inland und Ausland Unternehmen in gleicher Art oder verwandter Branchen errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann Unternehmen leiten, Unternehmensverträge schließen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Gegenstand auch ganz oder teilweise mittelbar verwirklichen.

C. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden und berücksichtigt die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr ist auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember festgelegt.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erläuterungen zu der Bilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung der hier aktivierten Internet-Domains wird eine einheitliche Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über 3 bis 13 Jahre. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitgenauen Jahresabschreibungssätze angesetzt (pro-rata-temporis). Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Tage der Einbuchung oder mit dem niedrigeren Briefkurs vom Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch individuelle Abwertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

Bankguthaben in Fremdwährungen werden zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und Valutaverbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Zugangstag oder mit dem höheren Geldkurs vom Bilanzstichtag passiviert.

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zu der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach Bilanzposten im Geschäftsjahr ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2006

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE				
	01.01.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	01.01.2006 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	549.466,17	22.244,87	0,00	0,00	186.702,17	22.418,87	0,00	209.121,04	362.764,00
SACHANLAGEN									
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	660.938,95	279.310,85	23.208,99	0,00	392.905,44	199.122,85	20.098,99	571.929,30	268.033,51
	660.938,95	279.310,85	23.208,99	0,00	392.905,44	199.122,85	20.098,99	571.929,30	268.033,51
FINANZANLAGEN									
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.051,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.051,55
Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
	1.025.051,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.025.051,55	1.025.051,55
	2.235.456,67	301.555,72	23.208,99	0,00	579.607,61	221.541,72	20.098,99	781.050,34	1.655.849,06

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0; Vorjahr T€ 0)	7.408	5.436
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 381; Vorjahr T€ 29)	381	29
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 92; Vorjahr T€ 129)	3.223	2.329
	11.012	7.794

Die **flüssigen Mittel** in Höhe von T€ 33.840 (Vorjahr T€ 1.962) enthalten mit T€ 30.000 (Vorjahr T€ 0) kurzfristige Festgeldanlagen bei zwei Kreditinstituten.

Dem **Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Voraus geleistete Zahlungen für verschiedene Aufwendungen nach dem Stichtag periodengerecht zugeordnet.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft wurde in zwei Tranchen erhöht. Mit der ersten Tranche wurde die zum Anfang des Berichtsjahres bestehende Wandelschuldverschreibung vollständig in Kapital umgewandelt. In der zweiten wurden beim Börsengang der Gesellschaft am 26. Oktober 2006 im Prime Standard an der Frankfurter Börse 850.000 neue Aktien ausgegeben. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich insgesamt von € 2.999.700,00 auf € 3.946.480,00 und ist eingeteilt in 3.946.480 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag. Der anteilige Betrag des Grundkapitals pro Aktie beträgt € 1,00. Die Einlagen wurden vollständig einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 1. August 2006 wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 96.780,00 bedingt zu erhöhen, die der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber der Wandelschuldverschreibung dienen und Bezugsaktien in gleicher Höhe auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung sowie entsprechende Satzungsänderung wurden am 3. August 2006 in das Handelsregister eingetragen. Mit Abgabe der Umtauscherklärung durch die Anleihegläubiger am 8. August 2006, und der daraufhin erfolgten Ausgabe der Bezugsaktien ist die Kapitalerhöhung wirksam geworden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 10. August 2006.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2006 wurde unter anderem der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu € 850.000,00 zu erhöhen

(genehmigtes Kapital I/2006). Der Zweck dieser Erhöhung bestand darin, 850.000 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) im Rahmen des geplanten Börsenganges zu platzieren. Der Vorstand hat daraufhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 24. Oktober 2006 beschlossen, die Kapitalerhöhung in einem Betrag vom € 850.000,00 durchzuführen. Diese Kapitalerhöhung und die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 25. Oktober 2006 mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Genehmigtes Kapital:

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlage ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Die **Kapitalrücklage** erhöhte sich erstmals durch die Ausgabe der Bezugsaktien im Rahmen der Wandlung der Wandelschuldverschreibung um € 2.903.400,00.

Beim Börsengang der Gesellschaft am 26. Oktober 2006 wurden 850.000 neue Aktien zum Ausgabekurs von € 36,00 ausgegeben. Die Kapitalrücklage erhöhte sich in diesem Zusammenhang um € 29.750.000,00 auf insgesamt € 32.753.697,00.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. September 2003 wurde ohne Rechtsgrundlage die Zahlung einer **Zwischendividende für das Geschäftsjahr 2003** in Höhe von € 330.000,00 beschlossen. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 wurde die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von € 1.119.917,56 beschlossen, wobei die Auszahlung an die Aktionäre um die bereits gezahlte Zwischendividende gekürzt wurde (Aufrechnung). Allerdings waren auch die in der Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 gefassten Beschlüsse nichtig.

Da die Auszahlung der Zwischendividende rechtswidrig erfolgt ist und allen (vermeintlichen) Aktionären die Rechtswidrigkeit bei der Beschlussfassung bekannt war, hat die Gesellschaft Rückzahlungsansprüche in gleicher Höhe. Infolge der Nichtigkeit des Gewinnverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2003 war die in 2004 vorgenommene Aufrechnung seitens der Gesellschaft nicht wirksam. Die Heilung des nichtigen Gewinnverwendungsbeschlusses betreffend das Geschäftsjahr 2003 in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 erfolgte mit Wirkung für die Zukunft. Deshalb hatte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 einen **Rückzahlungsanspruch** gegen die Empfänger der Zwischendividende in Höhe von € 330.000,00 zugunsten des Gewinnvortrags eingebucht.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. Juni 2006, mit dem der Gewinnverwendungsbeschluss betreffend das Geschäftsjahr 2003 geheilt wurde, sind mit Wirkung von diesem Tag den (vermeintlichen) Aktionären Ansprüche gegen die Gesellschaft auf Auszahlung des restlichen Dividendenbetrags für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von € 330.000,00 entstanden. Am 1. August 2006 hat die Gesellschaft mit den Ansprüchen der Gesellschaft auf Rückzahlung der Zwischendividende gegen diese Ansprüche der (vermeintlichen) Aktionäre aufgerechnet.

Der **Bilanzgewinn** zum Stichtag hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 2005	3.602.865,88
Gewinnausschüttung	-3.096.480,00
Rückerstattungsanspruch Zwischendividende 2003	-330.000,00
Jahresüberschuss 2006	5.105.643,35
Bilanzgewinn 2006	5.282.029,23

Der Bilanzgewinn 2005 beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 506.385,88.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen im Zusammenhang mit der Lagerhaltung, die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Verpflichtungen im Personalbereich und ausstehende Rechnungen.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in vollem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzinstrumente

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die zum Stichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente mit den entsprechenden Marktwerten enthalten:

	USD		GBP	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
	€	€	€	€
Währungsswaps positiv	113	0	0	336
Währungsswaps negativ	-33	-8.984	0	0
Devisentermingeschäfte	4.933	26.313	224	0
Devisentermingeschäfte	-46.984	-6.267	623	-3.595

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Währungssicherungskontrakte mit einer Laufzeit von unter sechs Monaten. Die Bewertung erfolgt anhand von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Nominalwerte der Währungsswaps betragen insgesamt USD 1,0 Mio, die der Devisentermingeschäfte USD 3,3 Mio und GBP 0,2 Mio.

In Höhe der negativen Marktwerte wurde zum Stichtag eine Rückstellung für drohende Verluste passiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Regionen** stellt sich wie folgt dar:

	Inland	Ausland	Summe
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	84.332	87.200	171.532

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Geschäftsbereichen** stellt sich wie folgt dar:

	Großhandel	e-Commerce	Summe
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	17.894	153.638	171.532

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Umlagen und sonstige Weiterbelastungen an Tochterunternehmen von T€ 735 (Vorjahr T€ 850), und Kurserträge von T€ 161 (Vorjahr T€ 179) enthalten

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Ausgangsfrachten von T€ 12.618 (Vorjahr T€ 9.040), Werbekosten von T€ 3.036 (Vorjahr T€ 3.548) Personaldienstleistungen von T€ 3.148 (Vorjahr T€ 2.501), Lagerkosten von T€ 1.740 (Vorjahr T€ 1.134), Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 1.650 (Vorjahr T€ 1.046) und Verkaufsprovisionen von T€ 279 (Vorjahr T€ 291).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Kosten des Börsengangs (T€ 2.343) sowie die Heilungskosten für die nichtigen Beschlüsse des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung (T€ 514).

F. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche künftige finanzielle Verpflichtungen i.S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus Bestellobligo für Waren in Höhe von T€ 2.286, Verträge mit Lagerhaltern T€ 1.786, Mietverpflichtungen bis 2008 von T€ 552 und Sonstigen in Höhe von T€ 316.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Bei der Delticom AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 57 (Vorjahr 45) Arbeitnehmer beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dipl. Kfm. Peter Stappen; (wirksam bestellt seit dem 31. März 2006)
Aufsichtsratsvorsitzender ab 7. April 2006, Bankkaufmann, Hofheim/Taunus

Dipl.-Kfm. Bernhard Schmid; (wirksam bestellt seit dem 31. März 2006)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 7. April 2006, Investmentmanager, München

Alan Revie; (wirksam bestellt seit dem 31. März 2006)
Aufsichtsratsmitglied, Unternehmer, Hamilton/Großbritannien

Vorstand

Dipl. Oec. Rainer Binder, Hannover;
Vorstand Großhandel, Beschaffung, Logistik und Pricing
(wirksam bestellt seit dem 7. April 2006)

Dr. Andreas Prüfer, Hannover;
Vorstand Konsumentengeschäft, Finanzen/Controlling, Unternehmensorganisation und EDV
(wirksam bestellt seit dem 7. April 2006)

Bezüge der Leitungsorgane

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich die erfolgsunabhängige Vergütung der Vorstandsmitglieder Dipl. Oec. Rainer Binder auf T€ 179 (Vorjahr T€ 162) und Dr. Andreas Prüfer auf T€ 179 (Vorjahr T€ 162). Eine erfolgsabhängige Vergütung wurde nicht vereinbart.

Dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2006 Bezüge in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 8) gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2006 wurden für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare erfasst:

	T€
Abschlussprüfungen	112
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	754
Steuerberatungsleistungen	7
Sonstige Leistungen	5
	<u>878</u>

In den sonstigen Bestätigungs- und Bewertungsleistungen sind T€ 400 Versicherungsprämien für das aus dem Börsengang resultierende Haftungsrisiko des Abschlussprüfers enthalten, die durch den Abschlussprüfer an einen Versicherer weitergeleitet wurden.

Verbundene Unternehmen

Die Delticom AG ist zu 100 % an der Delticom Ltd. mit Sitz in Oxford/Großbritannien, an der Reifendirekt GmbH mit Sitz in Hannover und an der NETIX S.R.L. mit Sitz in Timisoara/Rumänien beteiligt.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2006 der Delticom Ltd. beträgt TGBP 93 (T€ 138), das der Reifendirekt GmbH beträgt T€ 38 und das der NETIX S.R.L. beträgt TRON 212 (T€ 63). Das Jahresergebnis, ohne Berücksichtigung der Vorabauschüttung in Höhe von TGBP 75 (T€ 111), der Delticom Ltd. beträgt TGBP 168 (T€ 246) und das der NETIX S.R.L. TRON 212 (T€ 60). Die Reifendirekt GmbH hat einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4 zu verzeichnen.

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Unternehmen, die erstmals an der Börse notiert sind, müssen die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG spätestens vor Ablauf eines Jahres nach der Aufnahme der Notierung abgeben (vgl. Ziffer 20 der IDW PS 345).

Die Börsennotierung der Gesellschaft erfolgte am 26. Oktober 2006; die Erklärung ist mithin spätestens zum 25. Oktober 2007 den Aktionären zugänglich zu machen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex rechtzeitig abgeben und den Aktionären auf der Internetseite der Delticom AG dauerhaft zugänglich machen.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. I oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. I oder I a WpHG erhalten:

Die Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %), wovon der Prüfer GmbH 1.099.907 von 3.946.480 Stimmrechten (27,87 %) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren.

Herr Dr. Andreas Prüfer, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihm persönlich am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %). Davon waren ihm 54,43 % nach § 22 Abs. 2 WpHG und davon auch 27,87 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Binder GmbH, Hannover, Deutschland, uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %), wovon der Binder GmbH 1.048.148 von 3.946.480 Stimmrechten (26,56 %) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren.

Herr Rainer Binder, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihm am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, mehr als 50 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden, nämlich 2.148.055 von 3.946.480 Stimmrechten (54,43 %). Davon waren ihm 54,43 % nach § 22 Abs. 2 WpHG und davon auch 26,56 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Deutsche Bank AG hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, München, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60% der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden.

Darüber hinaus hat uns die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG, München, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60% der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 WpHG zuzurechnen.

Weiter hat uns die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der VCG Venture Capital Fonds III Verwaltungs GmbH, München, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60% der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren der VCG Venture Capital Fonds III Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i.V.m. Satz 2 zuzurechnen.

Ferner hat uns die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH, München, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60% der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Ebenfalls hat uns die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60% der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Darüber hinaus hat uns die Deutsche Bank AG gemäß §§ 21 Abs. 1a, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Nordwestdeutsche Wohnungsbauträger Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt, Deutschland, am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien

an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren der Nordwestdeutsche Wohnungsbauträger Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Schließlich hat uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. Oktober 2006, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien an der Delticom AG zum amtlichen Markt, 7,60 % der Stimmrechte an der Delticom AG zustanden. Diese Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt gemäß § 315a HGB einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 5.282.029,23 einen Betrag von € 4.735.776,00 d.h. € 1,20 pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von € 546.253,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, den 27. März 2007

Delticom AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Delticom AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 28. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Benz)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Friedel)
Wirtschaftsprüfer